

DFB

In der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 27. April, steht die Kindergartenbedarfsplanung 2017/2018 auf der Tagesordnung. Die Kinderzahlen in Waiblingen steigen erfreulicherweise weiter. Damit verbunden sind auch in diesem Jahr weitere Investitionen in den Ausbau der Kinderbetreuung für Kinder unter und über drei Jahre. In verschiedenen städtischen, kirchlichen und Kindertageseinrichtungen von freien Trägern in der Kernstadt und den Ortschaften werden neue Gruppen eingerichtet, um den steigenden Bedarf besonders im Alter für Kinder unter drei Jahren abzudecken.

Beim Salier-Zentrum wird eine viergruppige Interimskita mit 80 Plätzen in den nach dem Umbau des Salier-Gymnasiums freiwerdenden Containern eingerichtet. Sicher nicht die optimalste Lösung, aber die Zeit drängt, um den steigenden Kinderzahlen Rechnung zu tragen.

Parallel wird im Zuge der Neubebauung des Krankenhausareals eine Fläche zum Bau einer drei- bis viergruppigen Einrichtung planerisch bereits berücksichtigt. Über eine tatsächliche Umsetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Auch in WN-Süd ist der Neubau einer Kindertageseinrichtung geplant. Das Flächenlayout wurde vor Ostern im PTU diskutiert. Dass diese Einrichtung dort benötigt wird, belegen die Kinderzahlen aus der Bedarfsplanung.

Heutzutage ist es sicher nicht mehr so, dass das Kind einfach in den Kindergarten um die Ecke geht. Eltern können heute aus einer Vielzahl an Trägern und verschiedenen Betreuungsmodellen die für sie und ihre Bedürfnisse am besten geeignete Kindertageseinrichtung wählen.

Der kurze Weg ist in Zeiten zunehmender Mobilität nicht mehr das entscheidende Kriterium. Mit all den daraus resultierenden Konsequenzen.

Ihre
Silke Hernadi